

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvóth & Hoffner, Lugos, Bonmag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 16.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanmeldung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 12. Feber 1913.

Nummer 13.

Unsere Geldinstitute.

Die Schlußberichte unserer größeren Geldinstitute liegen bereits als Spiegelbild ihrer Tätigkeit und ihrer Erfolge im abgelaufenen Geschäftsjahre vor uns. Es ist selbstverständlich, daß sowohl die unsicheren politischen Verhältnisse, der Balkankrieg und die aus demselben resultierende wirtschaftliche Depression, wie auch die Besorgnisse wegen eines europäischen Krieges, die auf das ganze wirtschaftliche Leben einen äußerst schädlichen Einfluß ausübten, auch unsere Geldinstitute tangierten und ihre Geschäftsabwickelungen erschwerten.

Und wenn trotz der erwähnten ungünstigen Konjunkturen des Geldmarktes, trotz der Geldknappheit und der abnormalen Verhältnisse unsere Geldinstitute dennoch intakt und leistungsfähig blieben und nur ein einziges — die Concordia — unter der Krise zusammenbrach, ist dies teilweise der umsichtigen Leitung der Institute, teils ihrer genügenden Fundierung und zum großen Teile der Widerstandsfähigkeit unseres Platzes zu verdanken, so wie auch dem Umstande, daß unsere hervorragenden Geldinstitute durch jene Großbanken, mit welchen sie in engem Konnex stehen, auch trotz der Krise mit genügenden Geldmitteln versehen wurden, um ihre Geschäfte abzuwickeln. Ein gesicherter Reeskompte aber ist die feste Basis der Provinzgeldinstitute, welche den flotten Geschäftsgang und die Befriedigung ihrer Kreditbedürfnisse in solchem Maße sichert, daß dieselben auch unter schwierigen Verhältnissen den

an sie gestellten Forderungen zu entsprechen vermögen. Hierzu kam noch der günstige Umstand, daß die Einleger — die volle Vertrauenswürdigkeit unserer hervorragenden Geldinstitute erkennend, ihre Einlagen dem Institute nicht entzogen, wie dies in vielen Städten zufolge der Kriegsfurcht der Fall war.

Was den durch die Kreditinstitute erzielten Reingewinn anbelangt, wurde derselbe durch die kritischen Verhältnisse des Geldmarktes wenig beeinflusst und schließt das Geschäftsjahr bei jedem Institute mit einem sehr ansehnlichen Gewinn. Über den Verlauf der Generalversammlungen der Banken berichten wir in Nachstehendem:

Krassoer Sparkassa.

Die Krassoer Sparkassa, hielt am 9. d. M. vormittags um halb 11 Uhr unter Vorsitz des Präses Elek v. Patyanky ihre ordentl. Generalversammlung, bei welcher 28 Aktionäre mit 2954 Aktien und 577 Stimmen vertreten waren. Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit konstatiert hatte, delegierte er zum Schriftführer den Oberbuchhalter Adolf Rudali, zur Authentifikation des Protokolls Dr. G. Dobrin und Dr. Josef Fenyes. Der Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates wurden zur Kenntnis genommen und denselben das Absolutorium erteilt. Zur Wahl von 4 Direktionsmitgliedern auf 3 Jahre wurde ein Skrutinium aus den Herren Dr. Leopold Sebestyen, Armin

Großmann und Dr. Arthur Traunfellner entsendet und wurden bei der Wahl die 4 Direktionsmitglieder Ignaz Deutsch jun., Ignaz S. Deutsch, Dr. Josef Fenyes und Ludwig Bertes, deren Mandat abgelaufen war, einstimmig wiedergewählt.

Der Reingewinn des Institutes beträgt 567.498 Kr. von welcher Summe nach Abzug der reichlichen Dotierung der Reserven 400.000 an Dividenden ausgezahlt werden, so daß auf eine Aktie 40 Kronen entfallen.

Unser Bericht wäre unvollständig, wenn wir bei diesem Anlasse verabsäumen würden, der außerordentlichen Verdienste zu gedenken, welche sich der leitende Direktor des Institutes, Soma Grünbaum, um das Emporblühen des Institutes erworben. Seine unermüdlige, rastlose Tätigkeit seine Umsicht und Fachtätigkeit finden auch bei der gesamten Direktion vollste Anerkennung.

Lugoser Volksbank.

Ebenfalls Sonntag fand um dieselbe Zeit die ordentliche Generalversammlung des zweitgrößten unserer Kreditinstitute, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreuende Lugoser Volksbank statt, in welcher der Direktionspräsident königl. Rat Franz Suttag den Vorsitz führte.

Es waren bei der Generalversammlung 25 Aktionäre mit 4358 Aktien und 864 Stimmen erschienen. Mit der Führung des Protokolls wurde Oberbuchhalter Ernő Klein, mit der Authentifikation des Protokolls Dr. Sigmund Szantó und Ludwig Fröhwald betraut. Der Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates wurde ohne Bemerkungen zur Kenntnis

Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurations-
lokalitäten. Vorzügliche
Speisen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn
Eigentümer **BÉLA BILCZ.**

20 sehr luxuriös ein-
gerichtete Passagier-
zimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

genommen, wie auch der Antrag der Direktion von dem Reingewinn von K. 346.772, 300.000 K. zur Einlösung des Coupons Nr. 2 zu verwenden.

Der Bericht der Direktion befaßt sich mit den Ursachen der Geldknappheit, trotz welcher das Institut dennoch seine Wirksamkeit ungestört fortsetzen konnte, und trotz des schlechten Jahres dennoch ein zufriedenstellendes Resultat erzielte. Letzteres ist teilweise der Widerstandsfähigkeit des hiesigen Platzes, teils dem Umstande zuzuschreiben, daß das Institut mit einer der hervorragendsten Anstalten des Landes mit dem Moktár in engem Konnex steht und von dort wirksamst unterstützt wird. Der Direktionsbericht zollt ferner der Lugozer Bankfiliale der Österr.-Ung. Bank für ihr Entgegenkommen seine vollste Anerkennung.

Das Gehalt des Direktionspräsidenten wurde mit 4000 K., das Honorar der Mitglieder des Aufsichtsrates mit 800 K. festgesetzt. Vor Schluß der Generalversammlung brachte der Aktionär Armin Hegyesi in Erinnerung, daß es heuer eben 30 Jahre sind, daß sich der einstige Lugozer Spar- und Kreditverein zur „Lugozer Volksbank“ konstituierte und aus bescheidenen Anfängen sich zu einem so ansehnlichen, erstklassigen Institute emporschwang. Hierauf ergriff Dr. Sigm. Szanto das Wort um die Verdienste aller Faktoren zu würdigen, welche an dem Emporblühen des Institutes wacker mitarbeiten. Er zollte in erster Linie dem Direktionspräsidenten, königl. Rat Franz Suttag vollste Anerkennung und würdigte sodann die Fachtätigkeit, die Umsicht und die produktive Tätigkeit des leitenden Direktors Ignaz Verda. Mit besondern Worten des Lobes gedachte er des rastlosen Fleißes, der Ambition und Hingebung des Vizedirektors Kornel Szuku, der in der Erfüllung seiner Amtspflichten unermüdet ist, wie auch des Oberbuchhalters Ernö Klein, als Musterbild des pflichterfüllenden Beamten. Dr. Szanto hob hierauf die Verdienste des Institutsanwaltes Dr. Ferdinand Frankl in ganz besonderer Weise hervor und beantragte, die Generalversammlung möge den Genannten, wie auch dem gesamten übrigen Personal für ihre aufopfernde Tätigkeit protokollarischen Dank votieren.

Délmagyarországi Bank.

Ebenfalls am 9. d. M. hielt auch die „Délmagyarországi Bank“ unter Vorsitz ihres Direktionspräsidenten Karl v. Huszar ihre ordentl. Generalversammlung. Der Bericht der Direktion zollt dem Bankvorstande der hiesigen Filiale der Österr.-Ung. Bank für seine Zuverlässigkeit seinen besten Dank aus und gedenkt pietätvoll des Absterbens des Direktionsrates Ignaz Neerer. Sowohl der Bericht der Direktion, als des

Aufsichtsrates wurde zur Kenntnis genommen. Zur Wahl von 4 Direktionsräten wurde ein Skrutinium entsendet und designierte der Direktionspräsident Karl v. Huszar zum Präsidenten des Skrutiniums Dr. Stefan Szöllösy, zum Schriftführer Redakteur Rosenzweig. Es gaben 15 Aktionäre 1443 Stimmen ab, welche die ausgetretenen Direktionsräte Entim Barbusescu, Sandor Epstein, Karl v. Huszar und Bela Gidofalvy einstimmig wieder wählten. In den Aufsichtsrat wurde Dr. Ödön Neumann gewählt.

Auf Antrag des Aktionärs Dr. A. Traunfellner wurde der Direktion, dem Aufsichtsrate und dem Beamtenkörper für ihr erspriessliches Walten protokollarischer Dank votiert.

Tagesneuigkeiten.

Dr. Baltescu — Präses des Volksamtes.

Bei der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Generalversammlung des Lugozer Volksamtes wurde an Stelle des gewesenen königl. Schulinspektors Julius Berecz, Bürgermeister Dr. Baltescu zum Präses gewählt. Wie wir erfahren, wird auch die freiwillige Feuerwehr Bürgermeister Dr. Baltescu zu ihrem Präses wählen. Seit dem Scheiden Arpad v. Marsovskys aus unserer Stadt war nämlich die Präsesstelle des Feuerwehrvereins unbesetzt.

Bankett.

Aus dem Anlasse, daß Se. Majestät den Finanzdirektor Franz Oltványi zum königl. Rat ernannte, veranstaltete das Beamtenkorps der Finanzdirektion Samstagabend in den Kasinokalitäten ein Bankett, an welchem sich 130 Personen beteiligten. Es erschienen Obergespan Dr. Joltan v. Medve, Vizegespan Aurel Jsecku, die Spitzen der Behörden und das gesamte Beamtenpersonal der Finanzdirektion. Zum Gelingen des Bankettes trug die Leistungsfähigkeit des Restaurateurs Öttinger sehr viel bei, der nebst einem ausgezeichneten Menu auch vorzügliche Getränke bei tadelloser, flotter Bedienung verabreichte, so daß die Gäste Herrn Öttinger ihre vollste Zufriedenheit ausdrückten.

Transferierungen.

Die Forst- und Domänenverwaltung der St. G. hat den Forstingenieur Rudolf Damsberg von Dravicza nach Perle, den Forstingenieur Josef Richter von Resiczaabanya nach Ferencfalva und den Forstingenieur Johann Erlich von Dravicza nach Resiczaabanya transferiert.

Staatssekretär Remethy und die Gemeindevorstände.

In Angelegenheit der von den Gemeinde- und Kreisnotären im Interesse der Verbesserung ihrer moralischen und materiellen Lage eingeleiteten Aktion sprach Freitag der Vizepresident des Landesverbandes der Gemeinde- und Kreisnotäre, Obernotär Nikolaus Jászberenyi bei dem Staatssekretär Karl Remethy vor. Der Staatssekretär versicherte den Betrauten des Landesverbandes des Wohlwollens des Ministeriums und stellte eine günstige Lösung der schwebenden Fragen in Aussicht.

Synnen.

Sonntag den 16. d. M. führt in der hiesigen Synagoge der Temesvarer Bankbeamte Richard Felter eines der anmutigsten Mädchen unserer Stadt, Fräulein Sarika Klein, Tochter des Kaufmannes Jakob Klein zum Traualtare.

Todesfall.

In die Familie des hiesigen Apothekers Ludwig Bertes zog tiefe Trauer ein, indem seine Schwiegermutter, Frau Witwe Regina Winternik, eine hochgeachtete Matrone nach kurzem Leiden am 8. d. M. im 73. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Unter riesig großer Teilnahme wurden die sterblichen Überreste der Verbliebenen Montag nachmittag am ihr. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Nebst Frau Rosa Bertes betrauert in der Hingeshiedenen Oberstleutnant Moriz Winternik seine Mutter.

Ausgezeichnete Handelsangestellte.

In Anerkennung der Treue und des Fleißes von Handels- und Gewerbeangestellten pflegt der Handelsminister alljährlich an Handelsangestellte und Gewerbegehilfen mit langer Dienstzeit Diplome und Geldprämien zu erteilen. Auf Vorschlag der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer wurden mit dem Diplom und 100 Kr. Prämie in diesem Jahre beteiligt: J. Georgovits, Josef Rupprecht, Obermagazineure der Orsovaer Petroleumfabrik A.-G. und Geza Hutterer, Oberbuchhalter des Spar- und Vorschusskontingents des I. Allgemeinen Beamtenvereins der Österr.-Ung. Monarchie in Orsova.

Generalversammlung des Gewerbeliederkranges.

Der Gewerbeliederkranz hält Sonntag den 16. d. M. nachmittag um 3 Uhr seine diesjährige ordentliche Generalversammlung.

Straßenreinigung.

Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß sich das neue System der Straßenreinigung, daß nämlich je einem Straßensegment ein bestimmter Rayon zugewiesen wurde, vorzüglich bewährt und in dem Zustande der Straße eine konstante Besserung wahrnehmbar ist. Doch sollte sich die Fürsorge des Wirtschaftsamtes nicht nur auf den Intravillan erstrecken, sondern auch auf die an den Peripherien der Stadt liegenden Gassen. So kommen uns beispielsweise von den Einwohnern der Buziaser Gasse jenseits der Bahnschranken fortwährend Klagen zu, daß die Fußwege daselbst vollkommen unpraktikabel sind. Dem Uebelstande könnte einigermaßen abgeholfen werden, wenn die Stadt den zur Textilfabrik führenden Fußsteig ausschottern ließe, was ja schließlich nicht mit allzu großen Kosten verbunden ist und den Passanten, die jetzt im Kote waten, dennoch große Dienste erweisen würde. Wir empfehlen die Angelegenheit dem Leiter des Wirtschaftsamtes aufs Wärmste.

Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr.

Die Lugozer freiwillige Feuerwehr hält Sonntag den 23. d. M. nachmittags um 4 Uhr im Rathhause ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

„Cafe Bristol.“

Die jeden Samstag und Sonntag im „Cafe Bristol“ veranstalteten Werttombola, bei welchen sehr häufig recht wertvolle Gegenstände ausgelost werden, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, so daß das Lokal zuweilen bis aufs letzte Plätzchen dicht besetzt ist. Kafetier *Esontos* ist fortwährend bestrebt selbst mit großen Opfern seinen Gästen etwas zu bieten und verdient die reichlichste Unterstützung seitens des Publikums.

Finstere Gasse.

In der Athanasievits-Gasse, wo die elektrischen Flammen ohnehin sehr spärlich angebracht sind, brennt eine Lampe bei der Kreuzung der Athanasievits- und Graf Sorro-Gasse schon seit vielen Wochen nicht, so daß daselbst eine ägyptische Finsternis herrscht. Wir empfehlen diesen Uebelstand der Aufmerksamkeit der Polizei und der elektrischen Zentrale.

Krautsuppensoiree in der Iritz'schen Bierhalle.

Der rührige und agile Besitzer der ehemaligen Irgneischen Bierhalle in der Kirchengasse, Herr Josef Iritz ist rastlos bestrebt durch Verabreichung ausgezeichneter Speisen und Getränke und Veranstaltung geselliger Abende sein Lokal zu einem angenehmen Aufenthalt zu gestalten und erfreut sich das Lokal bei Freunden eines vorzüglichen, stets frischen Bieres großen Zuspruchs. Samstag den 15. d. M. veranstaltet Herr Iritz wieder eine Krautsuppensoiree, bei welcher Gelegenheit auch eine Zigeunerkapelle konzertieren wird.

Abraupen!

Jetzt ist die günstigste Zeit, die Gespinne mit der Raupenbrut von den Obstbäumen mit Leichtigkeit entfernen und vernichten zu können. Derjenige Obstzüchter, der nicht gegen sich selbst ist, widme dieser Beschäftigung jetzt einige Stunden und er wird es nicht zu bereuen haben.

Selbstmord.

In Anina hat sich vergangene Woche der 71jährige Fleischhauer Michael Zsumanka in seiner Wohnung mit einem Revolver erschossen. In einem hinterlassenen Schreiben erwähnt er Krankheit als Ursache des Selbstmordes.

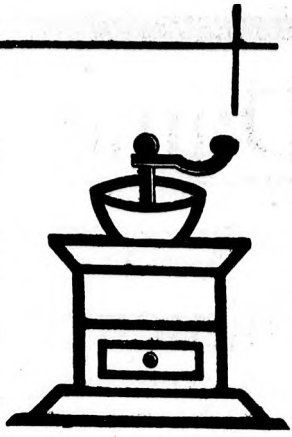
* N. Hemberger: Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, zahlreichen Karten und Plänen. In etwa 40 Hefen zu 60 Heller. (N. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher ausgegeben 6 Hefte. Die Liquidation der Balkanfrage, die in diesen letzten Monaten die ganze Welt in größte Sorge und Unruhe versetzt hat, ist eines der bedeutendsten Ereignisse der Weltgeschichte. Die genaue Kenntnis der Vorgänge auf dem Balkan und in den europäischen Staatskanzleien ist der Schlüssel zum Verständnis unserer Zeit und ihrer Gefahren für den Weltfrieden. Die „Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912“ vermittelt diese Kenntnis in der fesselndsten Form. In breitetester Ausführlichkeit ist hier jede Phase des Krieges, jedes in Betracht kommende politische Moment geschildert, das vorliegende reiche Quellenmaterial ist streng gesichert, und neben größter historischer Treue ist höchste Anschaulichkeit das Ziel des Verfassers. Bestes Illustrationsmaterial unterstützt dieses Bestreben in hervorragendem Maße. Die bisher vorliegenden 6 Lieferungen enthalten die Kriegsgeschichte bis zur Schlacht bei Lüle Burgas.

Im Interesse aller Hausfrauen!
Nur Kistel und Packel, welche die Kaffeemühle als Fabrik-Marke tragen, bergen den unübertrefflichen, altbewährten „Rechten: Franck“ Kaffee-Zusatz aus der heimischen Fabrik in Kassa. —

Darum empfiehlt sich: sorgfältige Beachtung beim Einkaufe!

im 121/24560



Die 24 Stundenrechnung auf den Eisenbahnen.

Aus Bern wird berichtet: Der Bundesrat beschloß, bei den Verkehrsanstalten die Stundenzählung bis 24 einzuführen für den Fall, als sich das deutsche Reich und Österreich-Ungarn anschließen würden. Die Gesandtschaften in Berlin und Wien werden beauftragt werden, entsprechende Unterhandlungen einzuleiten, damit die neue Zeitrechnung am 1. Oktober 1913 oder 1. Mai 1913 in Geltung treten könnte. Sollten die Regierungen dem Vorschlage nicht zustimmen wollen, behält sich der Bundesrat weitere Entschlüsse vor.

1200 Hochzeiten am Faschingsonntag.

Der Faschingsonntag war in Wien ein Rekordtag für die Heiratslustigen. In den 76 katholischen Pfarrkirchen der 31 Bezirke Wiens waren nicht weniger als zwölfhundert Brautpaare erschienen, um durch den Priester den Bund der Ehe segnen zu lassen. Im Jahre 1910 fanden am Faschingsonntag achthundert, an demselben Tage im Jahre 1911 tausend und im verfloffenen Jahre gleichfalls am Faschingsonntag gegen 1100 Hochzeiten statt.

Auf dem Schienenstrang der Eisenbahnen ist nicht erlaubt zu gehen.

Der Handelsminister hat eine strenge Verordnung erlassen, in welcher sämtliche Bahnaufsicherer aufgefordert werden, die Bahnstrecke aufs strengste zu bewachen, so daß Niemand ohne Unterschied der Person dem Bahngelände entlang gehen darf, noch die abgelassenen Rampen übersehen, da dies gefahrdrohend ist. Alle jene die sich diesem Verbote widersetzen, aufs strengste bestraft werden.

Eine nachahmenswerte postliche Einführung.

In Deutschland läßt die Post abzusendende Pakete auf Bestellung in den Wohnungen abholen. Man braucht nur ein offenes Schreiben, eine Karte oder einen Zettel mit den Worten „Paket abzuholen bei (Name und Wohnung)“ unfrankiert in den nächsten Briefkasten zu werfen oder einem Briefträger mitzugeben und die Sendung wird bei der nächsten Paketbestellfahrt gegen eine Gebühr von 10 Pfennig vom Haus des Absenders abgeholt.

Die Heilkraft des Mehles.

Trotz aller Vorsicht sind Verbrennungen und Verbrühungen am häuslichen Herd nicht selten. Da ist es gut, ein schnellwirkendes Heilmittel bei der Hand zu haben. Ein solches ist das Mehl. Es muß jedoch sofort nach dem Unfall angewendet werden. Auf die verbrannte bzw. verbrühete Stelle wird eine messerrückenstarke Schicht Mehl gebreitet.

Der Schmerz hört sofort auf, und es kommt auch nicht zu der lästigen Blasenbildung. Nachdem die Mehlschicht eine Stunde oder länger gelegen, kann sie abgenommen werden, die verletzte Stelle zeigt nur eine schwache Rötung, die jedoch bald verschwindet. Das Uebel ist vollständig behoben. So hat also das Mehl eine außerordentliche Heilkraft und sollte in solchen Fällen sofort angewendet werden.

Theater und Kunst.

In der vorigen Woche fanden größtenteils nur Reprisen statt; als Novität ging Samstag abends Kull's melodische Operette „Kedves Auguszti“ in Szene. Das Sujet behandelt das bereits etwas abgedroschene Motiv einer Kinderverwechslung mit viel erheitenden Szenen und auch die einzelnen Akten fanden reichlichen Beifall.

Die Vorstellung selbst gehörte zu den gelungenen. Frau Angela Markus war als Helene allerliebt und kreierte die zügellose Prinzessin mit Chic und Temperament.

Eben so ausgezeichnet kopierte Fräulein Cécil Kiss, die die gebildete, stets nur französisch parlierende und vornehm sein wollende Tochter des Kammerherrn Jasomirgott, welchen Palma mit der von ihm gewohnten Bravour darstellte.

In Herrn Szecsi, dem Liebling des Publikums, der die Titelrolle inne hatte, hatte Frau Markus einen vortrefflichen Partner und zollte das Publikum den genannten Hauptdarstellern reichlichen Beifall.

Musikkapelle! Musikkapelle!

Krautsuppensoiré.

Ich erlaube mir meine sehr g. Gäste u. das p. t. Publikum höfl. zu verständigen, dass ich in meiner

Bierhalle

in der Kirchengasse (ehemals Mold'sches Haus) **Samstag den 15. d. eine Krautsuppensoiré veranstalte.**

Um zahlreichen Zuspruch bittet
JOSEF IRITZ, Restaurateur.

Damenjalon

Wir beehren uns den g. Damen höfl. bekannt zu geben, dass wir unseren

Damenjalon

in welchem die elegantesten Toiletten nach modernster Façon und in geschmackvollster Ausführung angefertigt werden, in die Palik-Ucsevnygasse, ins Haus des Dr. Julius Rostás (Marmorpalast) verlegt haben. Um zahlreicher Zuspruch bitten

Frommer u. Löwinger.



Neuheit!! Xilophon

Ohne Musikkenntnis sofort zu erlernen! Das „Xilophon“ oder „Solzcimbal“ ist aus verschiedenen 15 Stücke reinabgestimmte Klanghölzer und auf einen Gestell befestigt. Preis samt Etui, 2 Holzhämmerchen und Geschenk 6 Kronen. Allein zu haben in

Wagners Musikhaus Budapest, Josefsring 15.

Eigene Werkstätte. Illustrierter Preisk. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.

Vom Bürgermeister der Stadt Lugos.
Zahl 1958—1913.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Eiszufuhr von außerhalb Lugos, strengstens untersagt ist. Selbst im Weichbilde der Stadt kann das Eis nur von solchen Stellen, welche durch das Magistrat bestimmt worden sind, ausgeführt werden. Das gegen diesen Erlaß eingeführte Eis wird konfisziert und vernichtet.

Lugos, den 6. Feber 1913.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

Weingartenbesitzer

zur besonderen Beachtung! Wenn Sie ihre Weinreben mit „Forhin“ spritzen, mit

Kupferschwefelpulver:

spreuen und die Weinmotte mit

Bagol rotten, resultieren Sie:

FORHI

die vielfach verbesserte Bordelaiser Mischung in fertigem Zustande ist und laut unzähligen Dank und Anerkennungschriften überall zur vollen Zufriedenheit benötigt wird.

FORHIN

hat keinen Saß, löst sich im Wasser sofort auf und vertilgt sicher die Peronospora; ist ein fertiges Material, sein Hauptbestandteil ist Kupfervitriol, haftet sehr stark selbst auf feuchten Blättern und ist somit auch bei jedem Tau zu gebrauchen; bedeutet eine riesige Arbeit- und Geldersparniß, weil das Material vollkommen fertig ist.

Obstgartenbesitzer

gebraucht im eigenen Interesse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau, Bagol zur Bekämpfung des Heu und Saurwurmes, Kalifornische Brühe gegen Obstschädlinge, Raupenleim, gegen Frostspanner etc. Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, zarte Blumen, Nicotin Quassia Extrakt für Baumstulpen-Bespritzung, Topomor gegen Feldmäule, Pampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt über alle diese Artikel ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der

FORHIN

Fabrik für Wein- und Obstgartenbespritzungs-Material

Budapest, VI., Baczi-ut 93B.

oder ihre Vertreter: Augner A. Nagyikinda; Weiß M. D. Temesvar.



- I. weniger Sorgen.
- II. weniger Arbeit.
- III. weniger Arbeitslohn!

Zu VERKAUFEN

ist in der Hezereser-Strasse

ein HAUS

bestehend aus 3 kleineren Wohnungen, Stallungen und Nebengebäuden und grossen, sehr schönen Obstgarten

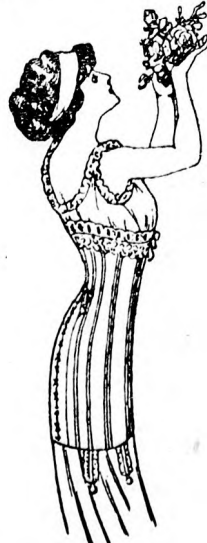
aus freier Hand.

Baargeld wird nicht viel benötigt. Näheres bei Miksa Mairovitz, Temesváreg. 124

Zur Winterjaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.